

Pavillon-Kurier



Früher Frühling

Zwischen Februar und März
 liegt die große Zeitenwende,
 und, man spürt es allerwärts,
 mit dem Winter geht's zu Ende.
 Schon beim ersten Sonnenschimmer
 steigt der Lenz ins Wartezimmer.
 Keiner weiß, wie es geschah,
 und auf einmal ist der da.

Manche Knospe wird verschneit
 zwar im frühen Lenz auf Erden.
 Alles dauert seine Zeit,
 nur Geduld, es wird schon werden.
 Folgt auch noch ein rauer Schauer,
 lacht der Himmel um so blauer.
 Leichter schlägt das Menschenherz
 zwischen Februar und März.

Fred Endrikat . 1890-1942



**Stunden voller Lebensfreude, Augenblicke der inneren Ruhe
 und liebenswerte Überraschungen wünschen wir allen,
 die im Februar ihren Geburtstag feiern.**





„Alle Achtung!“

so sagt man doch, wenn etwas besonders gut ankommt, vielseitig nachgefragt wird. Deshalb hat auch das Jahresprogramm 2019 des Pavillon-Kollegs das Prädikat „Alle Achtung“ verdient, denn – kaum waren die Flyer hergestellt – purzelten die Anmeldungen herein: Persönlich, telefonisch,

per E-Mail: Die Anzahl der Buchungen steigt von Tag zu Tag, entsprechend sinkt die Anzahl der freien Plätze. Zwar ist mancher geneigt zu sagen, das hat doch alles noch Zeit, wären nicht bei nahezu allen Veranstaltungen die Plätze begrenzt. Deshalb hier die Einzelheiten:

Den Flyer mit allen Veranstaltungen erhalten Sie im Bürgertreff Enz pavillon bei unserem Service-Team, oder Sie laden ihn von unserer Internetseite herunter.

Kennzeichnen Sie alle Veranstaltungen, an denen Sie teilnehmen wollen. Geben Sie uns Ihre Wünsche danach bekannt: Per Telefon, E-Mail oder durch Abgabe der Anmeldung. Ihre Buchungen werden in die Teilnehmerlisten eingetragen, und die Plätze sind sicher für Sie reserviert. Ca. 4 Wochen vor dem jeweiligen Veranstaltungstermin erhalten Sie Ihre „Zählkarte“, sowie einen Info-Brief gegen Entrichtung des angegebenen Preises.

Sollten Sie wider Erwarten doch nicht an der Veranstaltung teilnehmen können, ist das kein Problem, auch wenn Sie schon den Preis bezahlt haben. Sie erhalten den geleisteten Betrag zurück und ein Teilnehmer auf der Warteliste freut sich.

Das Windhundverfahren

Bei nahezu allen Veranstaltungen sind die verfügbaren Plätze begrenzt. Deshalb erfolgt die Vergabe nach dem „Windhundverfahren“, d.h. die Plätze sind sofort reserviert, bis die Veranstaltung voll belegt ist. Danach eingehende Buchungen kommen auf die Warteliste. Wird ein reservierter Platz frei, so rücken die Teilnehmer auf der Warteliste nach.

Ihre Renate Wendt

Hinweis: Bitte die restlichen Zählkarten für das Polizeimuseum und die Karten für den Besuch im Haus an der Metter im Bürgertreff Enz pavillon beim Service-Team abholen.

„Die tierfreundliche Küche – sinnliche Menübilder“

ist der Titel der nächsten Ausstellung im Bürgertreff Enz pavillon vom 11. Februar bis zum 15. März 2019.



Die tierfreundliche Küche – sinnliche Menübilder von Ursula Fink
Einladung zur Vernissage am 14. Februar 2019 um 18:30 Uhr

Großformatige Fotodrucke auf Leinwand von Ursula Fink zeigen Gerichte aus ihrer Küche, von der Vorspeise bis zum Dessert, sowie dreigängige Menüs in leckeren, farbenfrohen und sinnesfreudigen Kombinationen.

Inspiziert wurde Ursula Fink durch die Teilnahme an Kochpartys bei Spitzenkoch Jean-Marie Dumaine im Vieux Sinzig.

In der Ausstellung verschmelzen Genuss und Bewusstsein.

Genuss: Als sinnliche Anrichtung von Speisen durch Frische, Farbe, Glanz, Textur, sowie überraschende Details und Aromen.

Und das **Bewusstsein** als Verbraucher tierische Produkte zu verwenden, bei denen es dem Tier gut geht. Appetit und die Lust eigene Kochkünste zuhause auszuleben, kann der Ausstellungsbetrachter garantiert mitnehmen.

Zur Vernissage am Donnerstag, den 14. Februar 2019 um 18:30 Uhr im Bürgertreff Enz pavillon sind Sie und Ihre Freunde herzlich eingeladen.

Die Ausstellung kann während der Öffnungszeiten des Tagescafés dienstags bis freitags von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr besichtigt werden.

rw

Freie Plätze beim Gedächtnistraining in Bissingen

Die Gruppe 6 des „Ganzheitlichen Gedächtnistrainings“ in Bissingen war lange Zeit eine starke Mannschaft unter der Leitung von Rosemarie Lemke. Der Teamgeist ist gut und alle freuen sich auf die 14-tägigen Treffen.

Doch nichts bleibt, wie es ist: Durch altersbedingte Veränderungen reduzierte sich die Teilnehmerzahl und jeder Abschied tat weh. Nun ist es der Wunsch der Gruppe, interessierte Damen und Herren einzuladen, um das Training kennenzulernen, um – vielleicht – regelmäßig daran teilzunehmen: Dienstags von 10:00 bis 11:30 Uhr im Kilianshaus in Bissingen.

Wer wissen will, welchen Vogel LBV und Nabu zum „Vogel des Jahres 2019“ gekürt haben, kann dies im geschmackvoll dekorierten Schaufenster von Uhren-Grimm in der Hauptstraße 55 erfahren. Dort inmitten von Perlen, Ringen, Ohrgehänge und vielem mehr, können Einwohner und Passanten das Abbild der Feldlerche bewundern, das die Tradition der jährlichen Dekoration mit dem jeweiligen Vogel des Jahres fortsetzt.

Eine Passion, der die Familie Grimm huldigt und die damit beginnt, dass im leer geräumten Schaufenster ein Hinweis auf die anberaumte Dekoration zu sehen ist. Dekorieren, so Frau Grimm, ist ein umfangreiches Werk. Jedes Stück im Schaufenster des Fachgeschäfts, wird sorgfältig ausgesucht, nummeriert und notiert. Wenn die Dekoration „steht“, der aktuelle Jahresvogel in Szene gesetzt ist, Einwohner und Passanten bewundernd vor dem Schaufenster stehen bleiben, dann hat Frau Grimm ihr Ziel erreicht: Die Aufmerksamkeit der Einwohner und Besucher der Stadt mit Hilfe der Schmuckkollektion auf gefährdete Vogelarten zu lenken und umgekehrt. Diese Symbiose hat durchaus ihre Berechtigung.

Das Uhrenhandwerk hat sich seit der Firmengründung durch Carl Grimm im Jahr 1895 bis in die heutige Zeit einem starken Wandel unterzogen. Carl Grimm, gelernter Uhrenmacher und Optiker, zog es nach seiner Ausbildung nach England. Andere Menschen, Arbeitsweisen und Kulturen wollte er kennenlernen. Mit der Werkstatt in der Schieringerstraße 5 begann nach seiner Rückkehr die Firmengeschichte von Uhren-Grimm. Ein Betrieb, der sich rasch entwickelte und zeitweise Arbeitsstätte für mehrere Uhrmacher war. Das Ladengeschäft konnte 1897 durch die Verlegung des Betriebs in die Hauptstraße 55 eröffnet werden.

Die Grimms fühlten sich wohl in ihrer Heimatstadt, in der zur damaligen Zeit der Sängerkranz der wichtigste Verein war. Carl Grimm machte sich täglich auf den Weg, das Uhrwerk der Stadtkirche, des Rathauses und des Unteren Tors aufzuziehen, ehrenamtlich. Der Bietigheimer Dichter und Schriftsteller Paul Gerhard Bühler schreibt in einem kleinen Büchlein „Erinnerungen“, dass er sich mit



Freund Grimm an der Kirche getroffen hat, um mit ihm zusammen auf den Kirchturm zu steigen und die Uhr aufzuziehen.

Diese Aufgabe ging vom Vater Carl Grimm auf den Sohn Erwin Grimm über. In großer Sorge waren die Grimms, als französisches Militär während der Besatzungszeit das Ladengeschäft betrat, und die Ehefrau von Erwin Grimm zum Mitkommen aufforderten –

und sie zur Kirche, zum Rathaus und zum Unteren Tor eskortierte, denn die Uhren mussten aufgezogen werden. Ein Vorgang, der sich täglich wiederholte.

Unter den Familienbetrieben ist das Geschäft der Uhren-Grimms dasjenige, das am längsten in der Hauptstraße existiert und bis heute ein Familienunternehmen ist, in dem immer noch Uhren und Schmuck verkauft werden. so ist es zu lesen in dem

Buch „Zwischen Römerburg und Ulrichsbuckel“, das über Menschen und Häuser in Bietigheim von 1900 bis 2000 berichtet.

Die Nachfolge hatte Erwin Grimm rechtzeitig und gut geregelt. Sohn Walter, Optikermeister, übernahm das inzwischen erworbene Brillengeschäft, Sohn Erich das Uhrenfachgeschäft. Die dritte Generation im Hause Uhren-Grimm, ist der heutige Inhaber, Erich Grimm.

Vorbei sind die Zeiten, da die Uhrwerke noch täglich aufgezogen werden müssen. Das mechanische Uhrwerk ist nicht mehr gefragt, oder doch? Ein Trend besteht nach wie vor: Die klassische, elegante Herrenlinie, die wertvolle Uhr, auf die manchmal jahrelang gespart wird. Auch die Damen sind inzwischen bei der großen Uhr angekommen.

Heute überwiegt der Schmuckanteil. Hierbei ist vor allem Beratung und Service gefragt. Langjährige Erfahrung, Sachverständnis und Sensibilität im Umgang mit Kunden zeichnet die Familie Grimm aus. Manches ererbte Schmuckstück erstrahlt nach ihren Vorschlägen in neuer Form und Glanz. Und sollte eine Perle verlorengehen, ein Verschluss nicht mehr zuverlässig schließen, kein Problem, es ist (fast) alles möglich. Doch eines ist ein besonderes Anliegen von Heidrun Grimm: Den Ehering eines Verstorbenen mit wenigen Veränderungen zu einem erinnernden Schmuckstück umzugestalten.

Der Schritt in die Selbständigkeit und Integration war ein langer und mühevoller Weg. Doch er ist gelungen! Mit der Eröffnung der Stoffgalerie 2014 ging für Jolanta Dziub ein Wunsch in Erfüllung, für den sie hart aber zielstrebig gearbeitet hat.

Die gelernte Schneiderin kam 2003 aus einer Kleinstadt südlich von Warschau mit Unterstützung ihrer Verwandten nach Bietigheim-Bissingen. Dieser Schritt war eine große Herausforderung. Die deutsche Sprache lernen und mit einem Job den Lebensunterhalt verdienen, eine entbehrungsreiche, schwere Zeit, die oft Zweifel aufkommen ließen.

In ihrem gelernten Beruf zu arbeiten war ein Ziel und ein steter Ansporn, den sie nie aufgegeben hat. Sie lernte nicht nur die deutsche Sprache, sondern auch den Umgang mit dem Internet.

Das Internet ein Sprungbrett und ein erster Schritt?

Darin sah sie eine Möglichkeit, die nebenbei angefertigten Kleider auf einer Plattform für Handarbeit anzubieten. Als Schneiderin kannte sie alle Facetten des Modebedarfs und hatte Erfolg. Die Nachfrage war gut. Das Geschäft entwickelte sich sehr positiv. Die Grundlage für ihr Wunschziel war geschaffen.

Aus Zeitgründen musste sie ihren Job aufgeben, Handel und Schneiderarbeit beanspruchten sie im hohen Maße. 2011 ging sie in die Selbständigkeit und baute den Online-Handel für Stoffe, Wolle und Kurzwaren aus.

So ganz zufrieden war sie nicht! Der direkte Kundenkontakt, die handwerkliche Tätigkeit, das Schneidern stärker auszuüben blieb vorerst ein Wunsch. Doch beharrlich verfolgte sie ihre Zielvorstellungen.

Nach langer Suche war es soweit, die richtigen Räumlichkeiten waren gefunden. Der kleine Laden liegt ganz in der Nähe des Bahnhofs, knapp 300 m hinter dem Hotel Otterbach Richtung Bissingen. Das Haus in der Bahnhofstrasse 133 gehört zur „Parzelle“, wie der Bereich um die Karlstrasse bezeichnet wird.

Für Jolanta Dziub ist mit der Eröffnung der Stoffgalerie ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung gegangen.

Im Angebot hat sie alles, was von einem Stoffladen erwartet wird: Baumwoll-, Jerseybekleidungsstoffe. Ob Sie nur Nadel und Faden brauchen oder einen Trendstoff suchen, hier bekommen Sie Rat und Hilfe, fündig wird man bestimmt.

In ihrem Schneideratelier führt Jolanta Dziub nicht nur Änderungen durch, sondern auch Neuanfertigung. **Handarbeit bedeutet für sie „kreativ zu sein“!**





Das Freitagsgespräch im Bürgertreff Enz pavillon
15. Februar 2019, 09:30 Uhr

Wenn die Augen schwächer werden

Sabine Backmund, Ansprechpartnerin im BSV Württemberg, gibt einen Überblick über die Arbeit des Blinden- und Sehbehindertenverbandes Württemberg e.V. und seine Initiativen „Blickpunkt Auge“ und „Sehen im Alter“.

Eine Seheinschränkung macht sich bei jedem Menschen anders bemerkbar. Und jede Augenkrankheit verändert das Sehen auf andere Weise.

Hinzu kommt, dass das aktuelle Sehvermögen von der Tageszeit, den Lichtverhältnissen, der seelischen und körperlichen Verfassung und anderen Faktoren abhängt.

So ist es möglich, dass sehbeeinträchtigte Menschen an einem Tag Dinge und Personen erkennen und am nächsten Tag nicht. Das ist einerseits schwer zu vermitteln und andererseits kaum nachzuvollziehen. Missverständnisse sind die Folge. Oft ziehen Betroffene sich dann zurück und verlieren wichtige soziale Kontakte.

Mit nachlassender Sehkraft geht so manches auch weniger spontan und schnell von der Hand. Das heißt aber keinesfalls, dass die Betroffenen auf alles verzichten müssen, was sie vorher gern und gut getan haben. Oft helfen schon kleine Veränderungen, um gewohnte Tätigkeiten weiterhin auszuüben.

rw

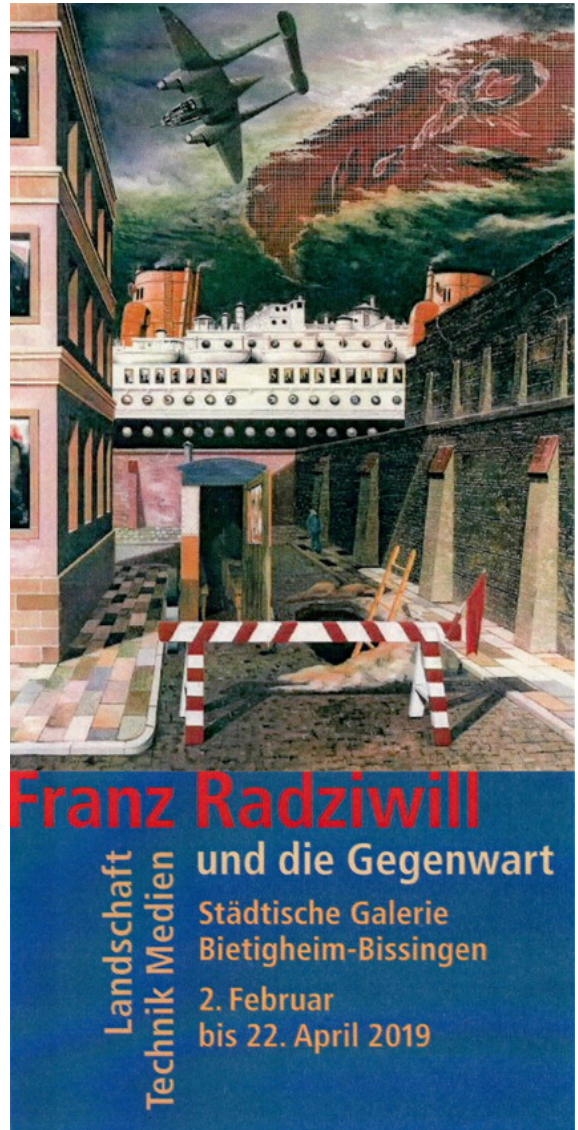


Sehen im Alter Im Januar 2016 wurde das regionale Projekt „Sehen im Alter“ gestartet. Hauptziel ist die Verbesserung der konkreten Lebenssituation sehbeeinträchtigter Senioren.

Der Blinden- und Sehbehindertenverband Württemberg e.V. (BSV Württemberg) ist ein moderner und innovativer Verein mit langer Tradition.

Kontakt:

Blinden- und Sehbehindertenverband Württemberg e.V.
Lange Str. 3
70173 Stuttgart
Telefon: 0711/210 60-0
SISSY-Telefonnummer: 0711/21060-61
E-Mail: vg@bsv-wuerttemberg.de



Ist Franz Radziwill (1895—1983) in seiner norddeutschen Heimat ein hochgeachteter Künstler, so ist er im Süden weit weniger präsent. Das Eindringen der Technik in die Landschaft zieht sich wie ein roter Faden durch zahlreiche seiner Werke, was auf die Betrachter — bis heute — eine große Faszination ausübt.

Der neusachliche Künstler, der sich 1923 in Dangast am Jadebusen niederließ, zeigt in seinen Bildern zum einen die typische Küstenregion mit Booten, Deichen und Feldern, doch zum anderen veranschaulicht er mit den integrierten Strom- und Telegrafmasten, Flugzeugen, Marineschiffen oder Gasometern auch den technischen Zeitgeist der 1920er bis 1960er-Jahre.

Er konstruierte faszinierende Ansichten und zugleich apokalyptische Visionen, die oftmals nichts an Aktualität eingebüßt haben. Die Ausstellung thematisiert in der Gegenüberstellung von Gemälden und Aquarellen Franz Radziwills mit multimedialen Werken der Gegenwartskunst das ambivalente Verhältnis des Menschen zur von ihm erfundenen Technik - Angst und Skepsis stehen Enthusiasmus und Fortschrittsglaube gegenüber.

Eine Ausstellung in Kooperation mit der Kunsthalle Emden.

Städtische Galerie

Sicher haben viele Zuhörer im vollbesetzten Saal im Bürgertreff Enzpavillon, nachdem sie wieder zu Hause angekommen sind, ihren BMI errechnet um festzustellen, ob sie noch normalgewichtig oder schon übergewichtig sind. Ein Aufatmen, wenn der errechnete Indikator noch unter BMI 25 liegt. Das bedeutet: Normalgewicht. Wesen BMI zwischen 25 und 30 liegt ist bereits übergewichtig.



Das Team des Krankenhauses Bietigheim-Vaihingen

Dr. med. J. Knieling, Prof. Dr. med. D. Birk, Sarah Heß, Dr. med. M. Müller, PD Dr. med. S.G. Hering

Wie entsteht Übergewicht?

Die Ursache eines Übergewichts liegt weniger in den genetischen Wurzeln, sondern ist vielmehr darin zu suchen, dass die Energiebilanz, das Verhältnis zwischen Kalorienzufuhr und Bewegung, nicht ausgeglichen ist.

Als Ursache für die erhöhte Kalorienzufuhr gelten zuckerhaltige Lebensmittel, hoher Fettanteil bei der Ernährung, kalorienreiche Snacks und Zwischenmahlzeiten. Dabei verlieren die Betroffenen oft den Überblick, wieviel sie pro Tag tatsächlich essen. Werden dem Körper nicht benötigte Kalorien zugeführt, legt er Fettdepots an. Die Rechnung ist einfach: Je mehr Kalorien, desto größer muss die körperliche Betätigung sein, damit es nicht zu Übergewicht kommt.

Studien zeigen: Übergewichtige Menschen sind nicht nur einem hohen psychosozialen Leidensdruck ausgesetzt. Sie sind auch anfälliger für Folgeerkrankungen vor allem dann, wenn zum Risiko Übergewicht noch weitere Risiken dazu kommen, z.B. Bluthochdruck, Herz- und Kreislauferkrankungen. Die Folgen können sein: Schlaganfall, Herzinfarkt, Osteoporose, Tumorerkrankungen u.v.m. Untersuchungen haben außerdem gezeigt, dass der Diabetes auf dem Vormarsch ist.

„Das Adipositas Team“

Anlaufstelle für eine beginnende Therapie ist Diplom-Trophologin Sarah Heß. In einem Ersttermin (Dauer ca. 60 Minuten) unterstützt sie die Betroffenen u.a.:

- beim Ausfüllen der Fragebögen,
- Einholen der benötigten 3 Überweisungen und vorhandenen Vorbefunden,
- Führung eines 10-tägigen Ernährungsprotokolls
- vereinbart Termine in die Chirurgische und Endokrinologische Sprechstunde

Zeigen alle Untersuchungsergebnisse, dass eine Operation unumgänglich ist, muss bei der zuständigen Krankenkasse ein Antrag auf Kostenübernahme gestellt werden. Diesem Antrag wird ein Motivationsschreiben beigelegt mit Informationen über den Hintergrund des Übergewichts und der Notwendigkeit einer Operation.

Die Operation und Krankenhausaufenthalt dauert 4 bis 5 Tage und bedarf einer Nachsorge.

Die moderne Therapie empfiehlt operative Maßnahmen bereits bei einem BMI von 35, wenn zusätzliche Erkrankungen vorhanden sind. Das gilt auch bei Diabetes, wenn durch die Gabe von Insulin ein Übergewicht entstanden ist. Nach dem Eingriff ist eine Nachbetreuung im Rahmen Vitaminmangel, Eiweißmangel und Spurenelementen erforderlich. Frühzeitiges Übergewicht bedeutet neben deutlichen Beeinträchtigungen und schweren Krankheiten auch ein Verlust an Lebensjahren.

Das Adipositas Zentrum

Alle Ärzte arbeiten Hand in Hand. Wird der Patient teil- oder vollstationär aufgenommen, können psychische Maßnahmen notwendig sein.

Die notwendigen Behandlungen werden besprochen und nach Vorerkrankungen geforscht z.B.:

- psychologische Risikofaktoren in Kindheit und Jugend
- frühe Thematisierung des Essens
- Beeinträchtigungen, Anspannung,
- Enttäuschung, Kränkung
- Essanfall, Depressionen, Traumata, Schuldgefühle

und letztendlich wird der notwendige Eingriff und die weitere Behandlung festgelegt. Ein rundum gelungenes Konzept.

rw

Der Body-Maß-Index BMI ist eine Messzahl für die Bewertung des Körpergewichts eines Menschen in Relation zu seiner Körpergröße. Die Höhe des BMI sagt aus, ob jemand übergewichtig ist und somit behandelt werden muss. Alter und Geschlecht spielen bei der Interpretation des BMI eine wichtige Rolle. Männer haben in der Regel einen höheren Anteil von Muskelmasse an der Gesamtkörpermasse als Frauen. Deshalb sind die Unter- und Obergrenzen der BMI – Wertklassen bei Männer etwas höher als bei Frauen. So wird der BMI nach **Gewicht/Körpergröße²** berechnet.

Am 24.01. um 14:00 Uhr durften wir geballte Seniorenpower erleben. Der Schulleiter, Herr Stöckle, war erstaunt über die hohe Anzahl lernwilliger Seniorinnen und Senioren.

Im Computerraum der Aurain-Schule stehen 16 Geräte. Alle Plätze waren belegt! Dazwischen bewegten sich die 8 Schüler und unsere Experten, Stefan Hoffer, Udo Fürderer und Peter Röhl.

Wolfgang Wendt, der Kursleiter, fing mit einfachen Dingen an und kam dennoch ins Schwitzen. Angeregte Diskussionen zwischen den jungen und alten Schülern forderten manches mal ein lautstarkes Wort, damit der Unterricht weiter gehen konnte.

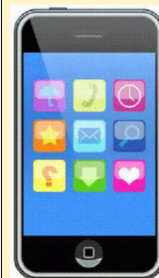
Wegen der hohen Zahl an Betreuern konnten viele Fragen direkt am PC erklärt werden. Auch Frau Kosack, Lehrerin an der Schule, war überwältigt wie hoch das Interesse war.

Die jugendlichen Schüler machten einen hervorragenden Job und unsere Seniorinnen und Senioren waren sehr zufrieden.

Der nächste "Fit für den PC"-Workshop findet am **Do. 07.02.2019 14:00 Uhr** wieder im selben Computerraum der Aurainschule statt. pr



Handy Workshop im Februar



Unser Thema im Februar ist die Fotografie mit dem Handy. Im Teil 1 (**Mittwoch, 13.02.2019 ab 16:00 Uhr**) geht es um das Erstellen von Fotos.

Im zweiten Teil (am **Mittwoch, 27.02.2019, 16:00 Uhr**) lernen wir, Fotos zu bearbeiten und zu verschicken.

Wir gratulieren zum Geburtstag:



Valerie Stefan 95

Charlotte Lermer 91

Erika Röhle 91

Unseren Jubilaren wünschen wir für das kommende Jahr viele Augenblicke der Freude, denn jeder Augenblick ist von unendlichem Wert!



Einen runden Geburtstag hat gefeiert: Wolfgang Gleissner, unser Hausmeister des Bürgertreffs Enzpvavillon. Renate Wendt und Helmut Lipka vom Vorstand, sowie das gesamte Serviceteam waren am frühen Morgen die ersten Gratulanten.

Lieber Wolfgang, herzlichen Dank für Deine Arbeit. Man sieht Dich nicht, doch man sieht was Du gemacht hast und das ist überzeugend.

Die Redaktion

Freitag, 08.02., 15:00 Uhr
Kino im Bürgertreff Enzpvavillon

„101 Dalmatiner“

Der besondere Service:
Kaffee und Kuchen am Platz

„Wöchentliche Aktivitäten“

Montag	10:00 10:15	Nordic Walking im Forst DRK Fitgymnastik
Dienstag	14:00 - 18:00	Skat, Binokel, Bridge RummyCup, Canasta, Schach
Donnerstag	14:00 - 18:00	Skat, Canasta
Freitag	14:00 - 18:00	Club Pavillon-Dancer, Skat,

Impressum

Herausgeber: Aktive Senioren Bietigheim-Bissingen e.V.
Redaktion: R. Wendt (rw), R.A. Hellmann (rh), U. Fürderer (uf), O. Wagner (ow),
Friederike Hoerst-Röhl (fhr), Peter Röhl (pr), E. Amrhein (ea)
74321 Bietigheim-Bissingen, Am Bürgergarten 1
Tel.: 07142/51155, E-Mail: info@aktive-senioren.org
www.aktive-senioren.org
Bankverbindung: KSK Ludwigsburg,
IBAN: DE 50 6045 0050 0007 0200 07, BIC: SOLADES 1L BG
Druck: DV Druck Bietigheim,
Druck- und Verlagsgesellschaft Bietigheim mbH
Kronenbergstraße 10, Telefon 07142/403-0, Fax 07142/403-125

Veranstaltungen im Februar 2019

Freitag	01.02	14:00	siehe „Wöchentliche Aktivitäten“
Montag	04.02	10:00 15:30 19:00	siehe „Wöchentliche Aktivitäten“ Gedächtnstraining GR 4 BSW-Fotogruppe
Dienstag	05.02	08:55 10:00 10:30 14:00	Kurs 1, Balance- und Krafttraining Gedächtnstraining GR 6/Bissingen Kurs 2, Balance- und Krafttraining siehe „Wöchentliche Aktivitäten“
Mittwoch	06.02	10:30 15:00 15:00	Gedächtnstraining GR 2 Tanz im Bürgertreff Enzpvavillon Treff im Eck
Donnerstag	07.02	09:00 14:00 14:00 14:00	Kurs 3, Balance- und Krafttraining siehe „Wöchentliche Aktivitäten“ Kreatives Malen Fit für den PC (Aurain-Schule)
Freitag	08.02	14:00 15:00	siehe „Wöchentliche Aktivitäten“ Kino im Enzpvavillon
Montag	11.02	10:00 14:00 15:30	siehe „Wöchentliche Aktivitäten“ KreAktiv-Werkstatt Gedächtnstraining GR 3
Dienstag	12.02	12:45 14:00	Besuch im Polizeimuseum Stuttgart TP: Bahnhof Bietigheim-Bissingen siehe „Wöchentliche Aktivitäten“
Mittwoch	13.02	10:30 13:30 16:00 18:00	Gedächtnstraining GR 1 Gedächtnstraining GR 5 Moderne Medien 1 Moderne Medien 2
Donnerstag	14.02	09:00 14:00 18:30 19:00	Kurs 3, Balance- und Krafttraining siehe „Wöchentliche Aktivitäten“ Vernissage zur Ausstellung Ulla Fink Filmfreunde
Freitag	15.02	09:30 14:00	Freitagsgespräch - „Sehen im Alter“ siehe „Wöchentliche Aktivitäten“
Montag	18.02	10:00 15:30 19:00	siehe „Wöchentliche Aktivitäten“ Gedächtnstraining GR 4 BSW-Fotogruppe
Dienstag	19.02	08:55 10:00 10:30 14:00	Kurs 1, Balance- und Krafttraining Gedächtnstraining GR 6/Bissingen Kurs 2, Balance- und Krafttraining siehe „Wöchentliche Aktivitäten“
Mittwoch	20.02	10:30 15:00 15:00	Gedächtnstraining GR 2 Tanz im Bürgertreff Enzpvavillon Treff im Eck
Donnerstag	21.02	09:00 14:00 14:00 14:30	Kurs 3, Balance- und Krafttraining siehe „Wöchentliche Aktivitäten“ Kreatives Malen Fit für den PC (Aurain-Schule) PK: Besuch im Haus an der Metter TP: Bürgertreff Enzpvavillon
Freitag	22.02	14:00	siehe „Wöchentliche Aktivitäten“
Montag	25.02	10:00 14:00 15:30	siehe „Wöchentliche Aktivitäten“ KreAktiv-Werkstatt Gedächtnstraining GR 3
Dienstag	26.02	08:55 10:30 14:00	Kurs 1, Balance- und Krafttraining Kurs 2, Balance- und Krafttraining siehe „Wöchentliche Aktivitäten“
Mittwoch	27.02	10:30 13:30 16:00	Gedächtnstraining GR 1 Gedächtnstraining GR 5 Moderne Medien 1
Donnerstag	28.02	09:00 14:00 19:00	Kurs 3, Balance- und Krafttraining siehe „Wöchentliche Aktivitäten“ Filmfreunde